

# oberthurgau

DIENSTAG, 21. AUGUST 2007

**Frauenbäbli** Ein Rettungstrupp der Armee baut nach dem Abbruch des Garderobenhüttli im Frauenbäbli bei Chratzern mit neuen Materialien auf. **arbon/35**

**Gottesdienst** In der Salmacher Bucht nahm die Evangelische Kirchgemeinde Abschied von Pfarrer Hannes Dütschler. **romanshorn/37**



«Globe»  
läumst es  
Werbeaufw

## Jenseits von TV und Playstation

Die «Freestyle Tour» der Stiftung für soziale Jugendprojekte machte halt bei der Realschule Arbon

**ARBON.** «Hängt nicht nur rum!», könnte der Slogan des Jugendprojekts «Freestyle Tour» sein: Dass Bewegung Spass machen kann und gesund leben ausserdem nicht nur Knäckebrot essen bedeutet, erfahren gestern Schüler der Oberstufe Arbon.

ADRIAN VÖGELE

«Verlagere dein Gewicht etwas nach vorne, so hast du mehr Stabilität auf dem Brett», rät Bettina Luginbühl, Skateboard-Weltmeisterin und Leiterin auf der «Freestyle Tour», einer Oberstufenschülerin, die sich im Rollbrettfahren versucht.

Etwa hundert Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe probieren auf dem Platz vor dem Reberschulhaus Trendsportarten aus: Die meisten testen verschiedene Arten des Skateboard-Fahrens und haben trotz leichtem Nieselregen ihren Spass.

**Attraktive Sportarten**

Kein Zufall: Die «Schifti» setzt in ihren Projekten für präventive



**Skateboarden ist nicht so leicht**, wie es aussieht: Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Arbon in Aktion.

Bild: Adrian Vögele

### «Schifti»

Die Stiftung für soziale Jugendprojekte wurde 2003 gegründet. Seither betreibt die Organisation präventive Gesundheitsförderung bei Jugendlichen. Das Erfolgsgemeinschafts der «Schifti» ist die innovative Art, mit der das Team auf Bedürfnisse der Jugendlichen eingeht. Das gilt auch für die «Freestyle Tour», auf der Jugendliche trendige Sportgeräte ausprobieren können. (av)

Gesundheitsförderung bewusst auf Bewegungsarten, auf die Jugendliche besonders ansprechen. «Uns geht es darum, dass die Jugendlichen wieder mehr wegkommen von Fernsehen, PC und Games und sich körperlich aktiv betätigen», sagt Ernesto Schneider, Gründungsmitglied der «Schifti». Damit übernimmt die Stiftung eine Funktion, die primär den Eltern zuzuschreiben wäre.

**Junges Team**

Die jungen Projektmitarbeiter der «Schifti» sind selber aktive Freestyle-Sportler und kennen die Interessen und Bedürfnisse von

Jugendlichen aus nächster Nähe was den Zugang zu diesen erleichtert. «Die Freestyle-Sportarten

wie Skaten oder BMX-Fahren haben den Vorteil, dass man sie selbständig ausüben kann und

nicht an einen Club gebunden ist», so Ernesto Schneider. Dadurch sollen die Jugendlichen lernen, selber Verantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen.

### STICHWORT

#### Gesundheitsförderung in der Schule

Die Realschule Arbon überlässt die Fitness und die Gesundheit ihrer Schüler nicht dem Zufall: «Wir sind auf dem Weg zur gesundheitsfördernden Schule!» verkündet ein Schild im Treppenhaus des Reberschulhauses. Ab dem 2. Oberstufenjahr besuchen die Schüler das Fach Ernährungslehre.

Zum Start in die Materie hat die Arbeitsgruppe «Gesunde Schule» der Realschule Arbon bereits zum zweiten Mal die Stiftung für soziale Jugendprojekte «Schifti» eingeladen. Zudem organisiert die Arbeitsgruppe zusammen mit lokalen Sportvereinen Schnuppernachmittage für Jugendliche. (av)

**Kochen anstatt Fastfood**

Am Nachmittag des «Freestyle Tour»-Tages steht jeweils Kochen auf dem Programm: Das Kochteam vermittelt den Schülern, wie man auf einfache Weise schmackhaftes Essen, das gleichzeitig gesund ist, zubereiten kann.

Die «Freestyle Tour» führt durch die ganze Schweiz. Heute Dienstag besucht das «Schifti»-Team die Oberstufe in Horn.